

fol. 59. Ueberschrift: Windenberge.

1. Notiz¹ über die Gründung des Prämonstratenserklosters Windberg und die Familie der Gründer.

2. Note ad a. 1196 aus den Ann. Windbergenses².

fol. 59'. Verschiedene werthlose Notizen³. Beachtenswerth (zur Baugeschichte von St. Emmeram in Regensburg) ist nur folgende vielleicht von dem Schreiber der Hs. selbst herrührende ungedruckte Aufschreibung: '1387 ipso die Blasii⁴ hora horologii tercia dormitorium S. Emmerammi igne comburitur per Wolfhardum dictum Perchtoltshover eiusdem monasterii monachum presidente tunc temporis Frederico abbate domino de Wydenberg⁵, qui predictum monasterium eodem et in uno anno construxit et reformavit. Capella vero S. Colomanni sita subter dormitorium incombusta et illesa remansit, que tamen sita fuit quasi in medio ignis'.

fol. 60—60'. Ueberschrift: Oberalta.

Geschichte⁶ der angeblichen Restauration des Klosters Oberaltaich und seiner weiteren Schicksale, gefertigt nach der ältesten datierten Urkunde des Klosters v. J. 1104 und der Bestätigungsbulle Honorius' II. von 1126, Mon. B. XII, 15 u. 98. Dazu Note ad a. 1220.

fol. 61. Ueberschrift: Unser Frawen Celle (von anderer Hand Zusatz: 'apud Prennberg').

Gründungsgeschichte⁷ des Klosters Frauenzell. Ist Auszug aus der bei Hund-Gewold II, 468 gedr. Confirmationsurkunde des Bischofs Nikolaus von Regensburg von 1320 (nicht 1324, vgl. Janner, Gesch. d. Bischöfe von Regensburg III, 159) mit Zusatz am Schluss.

fol. 61. Ueberschrift: Ratispona.

Unter dieser Ueberschrift folgen auf den nächsten Blättern eine Anzahl Notizen verschiedenster Art, von denen manche aus verlorenen Regensburger Quellen stammen, einzelne in den Resten der Regensburger Quellen zu finden und die meisten in die späteren Regensburger Geschichtserzeugnisse übergegangen sind.

1. Note⁸ ad a. 1337, zu welcher höchstwahrscheinlich

1) Benutzt Hund-Gewold III, 488; gedr. Comp. ad a. 1143.
2) SS. XVII, 565. 3) Am Rand links oben steht: 'Hasebecke predicator in Ratispona'. Was dieser Name hier zu bedeuten hat, ist unklar.
4) 3. Febr. 5) Abt Friedrich von Weidenberg 1385—1395. 6) Gedr. Comp. ad a. 1104. 1125. 1220. Vgl. Mayer, Ueber die Gütererwerbungen des Klosters Oberaltaich S. 19. 7) Gedr. Comp. ad a. 1324. 8) Gedr. Comp. Mitgetheilt auch von Andreas von Regensburg (Pez, Thes. IV, 3, 562) und in der Farrago historica bei Oefele II, 507 (wonach Riezler, Gesch. Baierns II, 458 Anm. 1 zu berichtigen ist). Ueber den Denkstein vgl. Graf Walderdorff, Regensburg⁴ S. 373.